

Landkreis Friesland



LiquidFriesland

Evaluierungsbericht – Juni 2013

»Kreis erprobt neuen Weg der Bürgerbeteiligung«

(Jeversches Wochenblatt, 7.5.12)

»Die Küsten-Kommune kennt man im Süden Deutschlands maximal als Urlaubsregion. Doch seit Kurzem gilt die Gegend auch als Vorreiter in puncto Netzkultur.«

(Neue Osnabrücker Zeitung, 4.3.12)

»Landkreis möchte Bürger noch stärker einbinden«

(Wilhelmshavener Zeitung, 18.5.12)

»Die friesische Freiheit erlebt eine Wiedergeburt im Internet«

(Hamburger Abendblatt, 20.6.12)

»Wie halten es die Friesländer mit der Dauerbeteiligung? Wer hat Lust und Zeit, mitzubestimmen? Und verstehen die friesischen Landwirte, Rentner, Lehrer das Programm überhaupt?«

(Spiegel Online, 25.6.12)

»Es steht ein nahezu utopischer Anspruch hinter LiquidFriesland: Kreisverwaltung und Bürger in einem Online-Netzwerk, stets in Kontakt.«

(Nordwest-Zeitung, 26.6.12)

»Man hätte das vielleicht in Berlin-Kreuzberg erwartet oder in einem dieser Laptop- und Lederhosenorte im Münchener Speckgürtel. Irgendwo dort halt, wo sich die Leute per se für modern halten.«

(Süddeutsche Zeitung, 25.6.12)

»LiquidFriesland funktioniert aber nicht nur von unten nach oben, sondern auch umgekehrt«

(Der Standard, Wien, 19.1.13)

»Über Ostern hatte der friesische Landrat Sven Ambrosy zwei freie Tage und hat Frau und Kinder generot. Statt sich auf die Suche nach Ostereiern zu konzentrieren, brütete er über der Frage, wie man die Bürgerbeteiligung im Landkreis noch verbessern könne.«

(Hamburger Abendblatt, 16.7.12)

1. Zeit für eine Zwischenbilanz

Bürgerbeteiligung ist kein Luxus - sie ist ein Muss. Dafür liefert uns das Internet heute eine Technik, die es besser als jemals zuvor erlaubt, möglichst viele Menschen auch zu komplexen politischen Themen direkt zu beteiligen. Elemente direkter Demokratie können, ohne die Kompetenz der gewählten politischen Vertreter der Bürgerinnen und Bürger zu berühren, den politischen Prozess bereichern.

Der Landkreis Friesland beschreitet seit dem Jahr 2012 mit der Plattform **LiquidFriesland** gleich in zweierlei Hinsicht einen innovativen Weg, der Brücken schlägt zwischen der digitalen Gesellschaft und der Verwaltung.

Zum einen setzt der Landkreis Friesland als erste Kommune weltweit die Open-Source-Software LiquidFeedback zur Bürgerbeteiligung ein und kann seinen Bürgerinnen und Bürgern damit ein Instrument zur Verfügung stellen, das entsprechend der Theorie von der LiquidDemocracy Elemente **direkter und repräsentativer Demokratie verbindet**.

Zum anderen hat der Kreistag des Landkreises Friesland auch bei der **verbindlichen Implementierung** der Plattform Innovationsgeist gezeigt und beschlossen, die Ergebnisse der Plattform nach Beteiligungsparagrafen der Niedersächsischen Kommunalverfassung jeweils auf die Tagesordnung der Fachausschüsse zu setzen. Damit können Bürgerinnen und Bürger über eine attraktive und diskursive Plattform im Internet die politische Agenda bestimmen und haben einen weiteren Kanal zur Ausübung ihrer Beteiligungsrechte, der den Möglichkeiten und Chancen der digitalen Welt gerecht wird.

Dieser Bericht zieht eine **Zwischenbilanz** nach sieben Monaten LiquidFriesland, um dem Kreistag des Landkreises Friesland eine Basis für eine Entscheidung über den weiteren Betrieb der Plattform zu liefern. Er ist aber auch eine Antwort auf die zahlreichen Fragen von Kommunen aus ganz Deutschland, von Publikums- und Fachmedien, die den Landkreis Friesland in den vergangenen Monaten beinahe täglich erreicht haben und die ein sehr lebendiges Interesse an diesem Experiment in Sachen Bürgerbeteiligung anzeigen.



*Der erste Zugangscod in einer Flaschenpost:
Landrat Sven Ambrosy (l.) heißt den ehrenamtlichen LiquidFriesland-Beauftragten
Djure Meinen am 9. November 2012 als ersten Nutzer willkommen. © Jeverches Wochenblatt*

2. Was LiquidFriesland ist – und was nicht

LiquidFriesland ist für Bürgerinnen und Bürger ein zusätzliches Angebot. Ein Kanal, der neben all die anderen, traditionellen Kanäle der Bürgerbeteiligung tritt und der zusätzliche Anreize bieten und Hürden senken kann, sich am politischen Geschehen zu beteiligen.

Dieses Angebot nutzt die Chancen des Internets und eröffnet eine weitere Möglichkeit der Bürgerbeteiligung auch für Zielgruppen, die aus verschiedensten Gründen die traditionellen Wege nicht genutzt haben und nicht nutzen wollen.

LiquidFriesland ist für Kommunalpolitikerinnen und -politiker ein Instrument, mehr über den politischen Willen der Bürgerinnen und Bürger zu erfahren. Es macht Stimmungsbilder und Ideen sichtbar, die vorher nicht sichtbar waren. Es kann eingeschlagene Wege bestätigen oder infrage stellen, so wie es andere Meinungsäußerungen oder Stimmungsbilder (zum Beispiel über Unterschriftenlisten) auch können.

3. Evaluierung

Was macht LiquidFriesland einzigartig?

Zwei Elemente definieren den Kern von LiquidFriesland - zum einen der Einsatz der Open-Source-Software LiquidFeedback und zum anderen die vom eingesetzten Instrument unabhängige Implementierung der Ergebnisse in den politischen Prozess.

Das Instrument LiquidFeedback steht für ein transparentes, moderationsfreies Verfahren mit flüssigen Übergängen zwischen direkter und repräsentativer Demokratie. Zu LiquidFriesland wird es durch verschiedene Anpassungen an Registrierung und Zeitsteuerung, vor allem aber durch die Implementierung seiner Ergebnisse: Jede friesländische Bürgerin und jeder Bürger über 16 Jahren kann mit einem Zugang zu LiquidFriesland sowohl eigene Themen in einen Online-Abstimmungsprozess einbringen als auch über Vorlagen der Verwaltung abstimmen. Damit haben Bürgerinnen und Bürger einen weiteren Kanal, um entsprechend ihrer verfassungsmäßigen Beteiligungsrechte einerseits die politische Agenda zu bestimmen und andererseits Meinungsbilder mitzuformen, die Kommunalpolitik bereichern können. Grundlage hierfür ist ein Kreistagsbeschluss, der festlegt, dass eigene Initiativen der Bürgerinnen und Bürger, nach erfolgreicher Abstimmung als Anregung nach §34 NKomVG gewertet und damit

LiquidFriesland ersetzt keinen anderen Weg der Bürgerbeteiligung, sondern es ergänzt diese. Es ersetzt weder die Entscheidung durch die gewählten Mandatsträger, noch deren selbstständige Meinungsbildung - es kann diese Meinungsbildung aber bereichern.

Die Idee hinter LiquidFriesland zielt darauf, für Bürgerbeteiligung eine zeitgemäße Infrastruktur zu schaffen. Ob ein Bürger diese Infrastruktur nutzt oder nicht, muss ihm selbst überlassen sein und kann sich von Thema zu Thema, oder auch je nach verfügbarer Zeit ändern. Die Infrastruktur muss trotzdem da sein.

LiquidFriesland kann und will nicht repräsentative Ergebnisse liefern, weil die Ergebnisse von der freiwilligen Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern abhängen, und diese sich mal mehr, mal weniger - je nach Interessenslage - engagieren. Deshalb ist LiquidFriesland kein Instrument, um zu jedem kommunalpolitischen Thema eine repräsentative Umfrage zu erzeugen. Vielmehr setzt es darauf, dass eine gute Infrastruktur dazu beitragen kann, den politischen Prozess zu bereichern - durch gute Ideen, kritische Anregungen und durch Stimmungsbilder.



automatisch auf die Tagesordnung der politischen Gremien gesetzt werden und dass andererseits Meinungsbilder zu Vorlagen der Kreisverwaltung dem Kreistag vor der abschließenden Entscheidung als Meinungsbild analog §35 NKomVG zur Kenntnis gegeben werden.

Wie ist LiquidFriesland entstanden?

Initialzündung für LiquidFriesland war eine Idee des Landrates Sven Ambrosy, das Programm LiquidFeedback für Bürgerbeteiligung nutzbar zu machen. Nach einer Informationsveranstaltung in Jever am 16. Mai 2012 stimmten Kreisausschuss (23. Mai) und Kreistag (11. Juli) jeweils einstimmig dem daraufhin von der Verwaltung in ständiger Abstimmung mit den Softwareentwicklern erstellten Konzept zu. Nach Abschluss der restlichen technischen und konzeptionellen Vorarbeiten hat die Kreisverwaltung LiquidFriesland am 9. November 2012 im Rahmen einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in Jever freigeschaltet.

3.1 Welche Inhalte bestimmen LiquidFriesland?

Seit dem Start der Plattform haben die Nutzer 44 Themen in LiquidFriesland diskutiert (Stand 16.5.13). Bei 30 Themen hat die darin enthaltene Initiative (oder, falls mehrere zur

Auswahl standen, eine davon) ihre Abstimmung gewonnen. Zwei Themen sind ohne Gewinner aus der Abstimmung gegangen und acht Themen sind nach den seit Start der Plattform festgelegten Regeln durch das System abgebrochen worden, weil sie kein oder nur minimales Interesse auf sich gezogen haben. Vier Themen waren zu Redaktionsschluss noch in den Phasen Neu, Diskussion oder Eingefroren.

In LiquidFriesland diskutierte Initiativen

Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern*

*nach Zeitpunkt ihres Abschlusses, ohne abgebrochene

Zahl der Nutzer, die an der abschließenden Abstimmung teilgenommen haben

i3: Tempo 40 in allen Ortschaften Frieslands - Bedarfsampeln in großen, besonders langgezogenen Ortschaften für Radfahrer und Fußgänger grün	27
i12: Tourismuskonzept in Friesland II	16
i5: Kostenloser Strandeintritt	37
i6: Kostenloser Strandeintritt-erweitert	37
i8: Initiative für freien Strand	37
i7: Friesland braucht einen unabhängigen eigenen Pflegestützpunkt	19
i13: Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens JEV für den Landkreis Friesland	50
i21: JEV: Jeder Ein Verrückter	50
i14: Ausbildungsmöglichkeiten für Mädchen	15
i15: Müllentsorgung komplett in Varel ermöglichen	25
i16: Einhaltung des Güllekatasters, der Gülleausbringungszeiten und Anwendung moderner Methoden der Gülleausbringung	16
i20: Behindertengerecht	14
i23: Schreddern persönlicher Dokumente	22
i24: Verbesserung der musischen Bildung in Friesland	20
i25: Angabe der Parteizugehörigkeit und der Mitglieder des Kreistages im Liquid System	31
i30: bevorzugte/beschleunigte Einführung der Behörden Rufnummer 115	21
i32: Einführung eines Tages der Solidarität mit den im Einsatz befindlichen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr im Landkreis Friesland	20
i34: Erweiterung des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN)	29
i33: Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs durch Einführung von Jobtickets	17
i35: Landverbrauch verringern	16
i38: Resolution zum Kavernengebiet in Etzel	5
i40: Kostenlose Schülerbeförderung im Sekundarbereich II	15
i41: Resolution gegen die Privatisierung des Wassers(Wasserrichtlinie der EU)	25
i39: Mitsprache bei Verteilung von Haushaltsmitteln im Schulbereich	12
i42: Aufbau einer einheitlichen Küstenwache	15
i43: Förderung der Telearbeit im Fokus auf Familie, Wirtschaft und Umwelt	14
i44: Übertragung aller öffentlichen Kreistagssitzungen im Rahmen der Kooperation per Live-Stream über das Internet.	10
i45: Konfessionsunabhängige gynäkologische Behandlungen in den Krankenhäusern unserer Region	11
i47: Lebensmittel aus der Region - Verbraucherschutz stärken	14
Teilnehmer im Schnitt:	22,07

Initiativen der Verwaltung*

*nach Zeitpunkt ihres Abschlusses, ohne abgebrochene

Zahl der Nutzer, die an der abschließenden Abstimmung teilgenommen haben

i19: Beratungs- und Beschwerdestelle für SGB II – Kunden	7
i11: Vorlage: Antrag der Gruppe SPD/Grüne auf Verabschiedung einer Resolution gegen die Einführung des Betreuungsgeldes	26
i27: Vorschlag: Gutachten zum engeren Zusammengehen von Friesland und Wilhelmshaven	14
i9: Vorlage: Antrag der Gruppe SPD/Grüne betr. Verbesserung der Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten	16
i1: Blitzer-Termine nicht mehr veröffentlichen	48
i2: Blitzer-Termine so veröffentlichen wie bisher	48
i31: Erweiterung der IGS Friesland um einen Sekundarbereich II	36
Teilnehmer im Schnitt:	27,86

Die Beteiligung an Abstimmungen in Friesland ist ein weiterer Beleg für die von Wissenschaftlern bereits am Beispiel zahlreicher Internet-Communities gezeigten 90-9-1-Regel (vgl. Nielsen, Jakob: Participation Inequality: Encouraging More Users to Contribute, 9.10.2006). Demnach generiert (nur) ein Prozent der Nutzer den meisten Inhalt, weitere neun Prozent interagieren mit diesem Inhalt und neunzig Prozent sehen sich den Inhalt lediglich an, ohne zu interagieren. Wie unsere Auswertungen zum Nutzerverhalten zeigen (vgl. 3.2), liegt **LiquidFriesland in puncto Interaktion sogar überhalb des Niveaus, das diese Regel definiert**. Experten wie Jakob Nielsen, der als einer der „Entdecker“ der 90-9-1-Regel gilt, halten es dennoch für unmöglich, diese Regel grundsätzlich zu brechen. „Erfolg“ einer Plattform könne höchstens sein, die Gewichte hin zu mehr statt weniger Interaktion zu verschieben.

Schon an der 90-9-1-Regel ist zu erkennen, dass ein System wie LiquidFriesland keine Repräsentativität anstreben kann (was auch nie beabsichtigt war). Vielmehr ließe sich die These aufstellen, dass die 90-9-1-Regel auch auf die Bürgerbeteiligung an sich zu übertragen ist. Dann ginge es vor allem darum - und darauf zielt LiquidFriesland ab - den 90 Prozent stillen Beobachtern möglichst gute und möglichst vielfältige Zugänge zu Bürgerbeteiligung zu schaffen, die sie nutzen **können**, wenn sie **wollen**.

Die 473 Nutzer mit aktiviertem Zugang können sich per Email über neue Initiativen informieren lassen. Rund die Hälfte von ihnen nutzt diese Möglichkeit - das waren im März 2013 (Stand der Benachrichtigungsauswertung) 230 Bürgerinnen und Bürger, die sich regelmäßig über Kreispolitik informieren lassen (s. 3.2, Benachrichtigungseinstellungen)



Direkt nach der Auftaktveranstaltung am 9. November 2012 konnten sich die Gäste als Nutzer für LiquidFriesland registrieren – nach dem ersten Wochenende lagen bereits 180 Anmeldungen vor. © Jeverches Wochenblatt

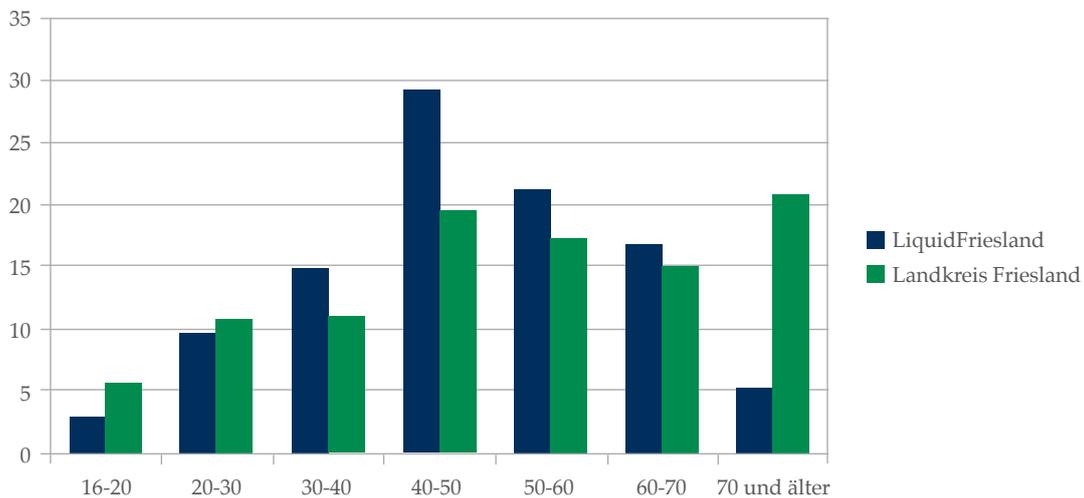
3.2 Wer nutzt LiquidFriesland?

Die Kreisverwaltung hat bis zum 16.5.2013 706 Zugangscodes zu LiquidFriesland versandt, von denen 473 bereits in aktive Zugänge umgewandelt worden sind.

Alter und Geschlecht

43,23 Prozent der Nutzer, die einen Zugangscodes zu LiquidFriesland bekommen haben, sind mindestens 50 Jahre alt (Auswertung vom 2.4.2013). Gegenüber der Altersstruktur der Bevölkerung des gesamten Landkreises Friesland

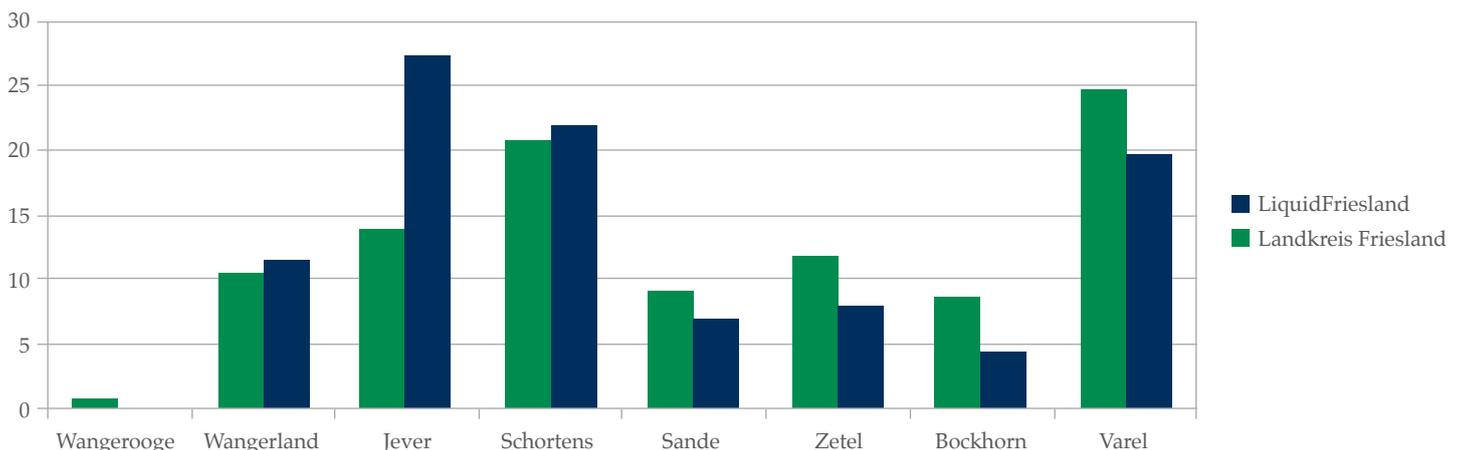
zeigt sich, dass die Teilnehmer in LiquidFriesland bis 30 Jahre gegenüber ihrem Bevölkerungsanteil eher unter-, die Teilnehmer über 30 Jahre eher überrepräsentiert sind. 22 Prozent der registrierten Nutzer von LiquidFriesland sind Frauen (Auswertung vom 28. März 2013).



Regionale Verteilung

Betrachtet man die regionale Verteilung derjenigen, die einen Zugangscodes zu LiquidFriesland beantragt haben (Auswertung vom 2. April 2013), zeigt sich ein Nord-Süd-Gefälle: Die Kommunen im nördlichen Kreisgebiet

(mit Ausnahme von Wangerooge) sind unter den LiquidFriesland-Nutzern eher über-, Sande und die Kommunen im südlichen Kreisgebiet unterrepräsentiert. Wirklich auffällig ist der Ausschlag aber nur bei der Teilnehmerschaft aus der Stadt Jever.



Aktivitätsniveau

Wie eine weitere Auswertung (Stichtag: 10. März 2013) zum Aktivitätsniveau der Teilnehmer zeigt, waren 291 von (zu diesem Zeitpunkt) 458 registrierten Teilnehmern seit Start der Plattform schon bei mindestens einem Thema aktiv - ein vergleichsweise hohes Aktivitätsniveau von **63,5 Prozent**, das auf der anderen Seite aber auch zeigt, dass eine große Gruppe der Teilnehmer zu den stillen Beobachtern gezählt werden muss (s. 90-9-1-Regel, vgl. 3.1). 183 Teilnehmer (39,9 Prozent) waren bei mindestens zwei Themen, 116 Teilnehmer (25,3 Prozent) bei mindestens drei Themen aktiv. Im Rahmen dieser Auswertung gilt ein Teilnehmer dann als bei einem Thema aktiv, wenn dieser einen Entwurfstext einer Initiative des Themas oder eine Anregung verfasst hat, oder wenn dieser zum Zeitpunkt eines Phasenwechsels (oder bei offenen Themen zum Auswertungszeitpunkt) entweder direkt oder mittels Delegation Unterstützender einer Initiative des Themas oder Bewertender einer Anregung einer Initiative des Themas gewesen ist. Insgesamt 19 Teilnehmer haben bis zu diesem Stichtag selbst Initiativen in LiquidFriesland eingebracht (Initiativen der Verwaltung nicht mitgezählt).

Delegation

Offenbar spielt die Möglichkeit der Delegation in LiquidFriesland derzeit keine nennenswerte Rolle - bis zum Zeitpunkt dieser Auswertung am 10. März 2013 hatten lediglich drei Teilnehmer zu einem Phasenwechsel oder Abstimmungsende bei mindestens einem Thema mittels Delegation eingewirkt.

Benachrichtigungseinstellungen

228 Teilnehmer (das sind 49,8 Prozent der Nutzer mit aktiviertem Zugang zum 10. März 2013) haben keine Benachrichtigungseinstellung gewählt, 230 (50,2 Prozent) Teilnehmer haben eine Einstellung vorgenommen, davon:

- 21 Teilnehmer, die keine Benachrichtigungen erhalten wollen,
- 34 Teilnehmer, die nur bei Abstimmungen,
- 2 Teilnehmer, die ab der eingefroren-Phase,
- 23 Teilnehmer, die ab der Diskussions-Phase und
- 150 Teilnehmer, die immer benachrichtigt werden wollen (= 65,2 Prozent derer, die eine Einstellung vorgenommen haben)

Damit lassen sich durch LiquidFriesland **230 Bürgerinnen und Bürger regelmäßig** per Mail über online abzustimmende Themen der Kreispolitik informieren, die dies vorher nicht getan haben. Von den 228 Teilnehmern ohne Einstellung sind 210 nicht Mitglied eines Themenbereiches und würden, selbst wenn die Benachrichtigungen standardmäßig z.B. auf „nur bei Abstimmungen“ gesetzt würde, keine Nachrichten erhalten.

[LiquidFeedback](#) · [LiquidFriesland](#) · [Suchen](#) · [Anmeldung](#) · [Registrierung](#) · [Kennwort zurücksetzen](#)

Landkreis Friesland

Themenbereiche

Letzte Ereignisse

Offene Themen

Geschlossene Themen

<u>Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen</u>
Themen: 1 neue · 2 in Diskussion · 0 eingefroren · 0 in Abstimmung · 0 abgeschlossen · 0 abgebrochen
<u>Familie, Senioren und Soziales</u>
Themen: 0 neue · 5 in Diskussion · 0 eingefroren · 0 in Abstimmung · 0 abgeschlossen · 0 abgebrochen
<u>Bauen, Feuerschutz und Mobilität</u>
Themen: 0 neue · 3 in Diskussion · 0 eingefroren · 0 in Abstimmung · 0 abgeschlossen · 0 abgebrochen
<u>Umwelt, Abfall und Landwirtschaft</u>
Themen: 0 neue · 2 in Diskussion · 0 eingefroren · 0 in Abstimmung · 0 abgeschlossen · 0 abgebrochen
<u>Schule, Sport und Kultur</u>
Themen: 0 neue · 0 in Diskussion · 0 eingefroren · 0 in Abstimmung · 0 abgeschlossen · 0 abgebrochen

3.3 Begleitende Faktoren

Feedbackkanal

Wenn ein Online-Beteiligungstool nur so gut sein kann wie seine Implementierung in den politischen Prozess, dann kommt es ganz wesentlich auf einen Feedbackkanal an, den den Nutzern der Online-Beteiligung die Ergebnisse ihrer Aktivität anzeigt. Der Landkreis hat deshalb - technisch zunächst die einfachste Lösung - auf seiner Webseite www.friesland.de Unterseiten eingerichtet, auf der jedermann verfolgen kann, welche Initiative aus LiquidFriesland wann in welchem Gremium beraten wird oder worden ist (in diesem Fall auch mit dem Ergebnis). In jeden Fall kann jeder Internetnutzer über diesen Kanal und den Gastzugang auch die Ergebnisse der zugrundeliegenden Abstimmung in LiquidFriesland einsehen. Auch über diesen Informationsweg könnten neue Nutzer für die Plattform gewonnen werden. Link: www.friesland.de/liquid

Modifikation bei Dauerthemen

Der Landkreis Friesland hat LiquidFriesland auch dazu genutzt, für Themen, die über einen langen Zeitraum diskutiert werden, Extra-Themenkanäle zu öffnen und so die Diskussion gebündelt auch in LiquidFriesland zu ermöglichen. Für das Thema einer intensiveren regionalen Kooperation mit der Stadt Wilhelmshaven ist so ein Extra-Kanal geöffnet worden, anstatt die diesbezüglichen Themen einzeln in die bislang vorliegenden, auf die jeweiligen Fachausschüsse zulaufenden Themenkanäle zu verweisen.

Kosten

Für einmalige Einrichtungskosten und das erste Jahr laufenden Betriebes zahlt der Landkreis Friesland insgesamt 11400 Euro. Hinzu kommen geringfügige Kosten etwa für öffentliche Veranstaltungen, den Druck von Faltblättern oder den Versand von Zugangscodes. Bei einer Fortführung würden jährliche Kosten für den laufenden Betrieb von 7140 Euro anfallen.

Zeitaufwand

Zahlreiche Kommunen unterschiedlichster Größe aus ganz Deutschland haben sich in den vergangenen Monaten beim Landkreis Friesland nach LiquidFriesland erkundigt. Eine Rolle bei diesen Anfragen spielt immer auch der Zeitaufwand, den eine Verwaltung einkalkulieren muss, um die Plattform zu betreiben. Hierzu können wir nur ungefähre Hinweise geben - zum einen, weil dem Landkreis Friesland einmaliger Sonderaufwand entstanden ist, der sich für andere Kommunen so nicht wiederholen muss oder wird (Konzeptionsphase, Medienanfragen, Anfragen anderer Kommunen), zum anderen aber auch, weil Besonderheiten der jeweiligen Verwaltung

beachtet werden müssen. Regulärer Zeitaufwand durch das Management von LiquidFriesland entsteht in erster Linie, weil Nutzer akkreditiert, Verwaltungsvorlagen eingestellt und Bürger-Initiativen in den politischen Prozess eingespeist werden müssen. Die Akkreditierung neuer Nutzer und das Einstellen von Verwaltungsvorlagen hängt naturgemäß sehr stark mit dem Aufkommen zusammen und kann im Fall von LiquidFriesland grob auf insgesamt eine Stunde pro Woche geschätzt werden. Hinzu kommt der Zeitaufwand für das Erstellen von Verwaltungsvorlagen für die politischen Gremien.

Ehrenamt

Multiplikatoren unter den Bürgerinnen und Bürgern, die sich beruflich oder privat in Netzthemen gut auskennen, können als Bindeglied zwischen LiquidFriesland, der breiten Öffentlichkeit und der Fachöffentlichkeit dienen. Beispielhaft hat diese Aufgabe der vom Kreistag bestellte ehrenamtliche LiquidFriesland-Beauftragte Djure Meinen übernommen, der sich nicht nur mit seinem Blog 50hz.de und seinen profunden Kenntnissen in Sachen Social Media in der Fachwelt einen Namen gemacht hat. Djure Meinen hat ein Facebook-Hilfeforum für LiquidFriesland eingerichtet und den Landkreis Friesland unter anderem bei diesen Veranstaltungen vertreten:

- Politcamp Berlin, 22./23. September 2012
- Barcamp Hamburg, 02./03. November 2012
- NLT, 08. Januar 2013
- Radio Jade: Jade-Echo, 29. August 2012
- Radio Jade: Jade-Echo, 31. Oktober 2012
- Radio Jade: Jade-Echo, 30. Januar 2013
- DLF Länderzeit, 20. Februar 2013
- Workshop Bündnis90/Die Grünen, 24. Januar 2013
- re:publica Berlin, 06.-08. Mai 2013



4. Vorschläge für eine Fortführung von LiquidFriesland

Für den Fall, dass sich der Kreistag des Landkreises Friesland für eine Fortführung von LiquidFriesland entscheidet, schlägt die Kreisverwaltung vor, diese fünf aus der bisherigen Erfahrung mit der Plattform gewonnen Vorschläge umzusetzen:

1. Verkürzte Laufzeit:

Die bisherige Laufzeit von Bürgerverfahren in LiquidFriesland (bis zu sechs Wochen) bietet Raum auch für die Entwicklung komplexer Themen sowie für flankierende Öffentlichkeitsarbeit von Initiatorinnen und Initiatoren. Die bisher in LiquidFriesland beratenen Themen haben jedoch kein Komplexitätsniveau entwickelt, das allein in dieser Laufzeit hätte bewältigt werden können. Deshalb schlägt die Kreisverwaltung vor, testweise eine kürzere Standardlaufzeit einzuführen und die Akzeptanz zu beobachten. Eine kürzere Laufzeit könnte - bei gleichbleibendem Komplexitätsniveau - einen zusätzlichen Anreiz zur Beteiligung setzen. Gleichzeitig bleibt die Rückkehr zur längeren Standardlaufzeit bei wachsendem Komplexitätsniveau möglich und sinnvoll. Für die testweise einzuführende kürzere Standardlaufzeit schlägt die Kreisverwaltung folgende Gliederung vor: Neuphase: (bis zu) 7 Tage, Diskussionsphase: 14 Tage, Eingefroren: 3 Tage, Abstimmung: 8 Tage.

2. Vereinfachte Erinnerung an Zugangsdaten:

Die wenigen Anfragen um technische Hilfe, die die Kreisverwaltung erreicht haben, drehten sich fast ausschließlich um vergessene Zugangsdaten. Die

Kreisverwaltung schlägt deshalb vor, das Login um eine Funktion zu ergänzen, durch die sich Benutzer bei Bedarf alle einer Email-Adresse zugehörigen Benutzernamen auf diese Email-Adresse zusenden können. Mit dieser Information können Nutzer dann - wie schon bisher - ein möglicherweise vergessenes Passwort zurücksetzen.

3. Frühere Intervention bei Nichtzuständigkeit:

Um Frustration zu vermeiden, bietet es sich an, dass die Kreisverwaltung bereits während des Verfahrens gegebenenfalls Hinweise auf ihre Nichtzuständigkeit gibt. Initiatoren könnten dann früher erwägen, ob sie eine Initiative modifizieren oder zurückziehen möchten.

4. Multiplikatoren-Veranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer:

LiquidFriesland kann eine Bereicherung für den Politikunterricht sein! Mangels personeller Ressourcen kann der Landkreis als Schulträger zwar nicht jede einzelne Unterrichtsstunde besuchen, in der das Projekt besprochen wird, schlägt aber vor, eine Multiplikatorenveranstaltung anzubieten. Lehrer aus dem gesamten Kreisgebiet könnten sich unter Moderation der Kreisverwaltung zentral über LiquidFriesland informieren, den Einsatz der Plattform im Unterricht erörtern und möglicherweise sogar gemeinsam ein entsprechendes Konzept entwickeln.

5. Einsatz für ein modernisiertes NKomVG:

Der Landkreis Friesland schlägt vor, sich bei einer Neufassung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes dafür einzusetzen, dass Online-Beteiligung stärker als bisher berücksichtigt wird.

The screenshot shows the LiquidFeedback interface for Landkreis Friesland. At the top, there are navigation links: LiquidFeedback, LiquidFriesland, Suchen, Anmeldung, Registrierung, and Kennwort zurücksetzen. Below this is a blue header for 'Landkreis Friesland'. A row of buttons allows filtering by 'Themenbereiche', 'Letzte Ereignisse', 'Offene Themen' (highlighted), and 'Geschlossene Themen'. A second row of buttons shows 'Alle Phasen' and 'Neu', 'Diskussion', 'Eingefroren', and 'Abstimmung'. The main content area displays two discussion threads. The first thread is titled 'Verwaltungsverfahren #13' under the category 'Familie, Senioren und Soziales'. It is a 'Diskussion' with 2 days and 29:15 remaining. The topic is 'i19: Beratungs- und Beschwerdestelle für SGB II – Kunden'. The second thread is titled 'Bürgerverfahren #14' under the category 'Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen'. It is a 'Neu' (new) thread with 3 days and 06:39:24 remaining. The topic is 'i20: Behindertengerecht'.

»Weltpremiere für mehr Bürgerbeteiligung«

(Wilhelmshavener Zeitung, 10.11.12)

»Friesen an die Laptops!«

(Nordwestradio, 29.11.12)

»Das Problem bei der Bürgerbeteiligung in den Kommunen ist meist nicht das Angebot, sondern die mangelnde Nachfrage seitens der Bürger. Hierbei kann das Internet eine entscheidende Rolle spielen, weil es die Teilnahme an Sitzungen und Debatten ermöglicht, ohne das eigene Wohnzimmer verlassen zu müssen.«

(Wilhelmshavener Zeitung, 14.7.12)

»Über Datenschutz und Anonymität, die großen Streitthemen der Piraten, gab es in Friesland keine Debatte. Vielleicht weil es nicht die Art der Friesen ist, sich voreinander zu verstecken.«

(Financial Times Deutschland, 24.8.12)

»Mehr Demokratie muss nicht unbedingt viel mehr kosten«

(taz, 15.12.12)

»Noch haben sich nicht überwältigend viele Friesländer entschieden, mit anderen zusammen im Internet neue Initiativen zu starten und die Politiker auf diese Weise ein bißchen vor sich herzutreiben«

(Jeversches Wochenblatt, 9.3.13)

»Eine Weltpremiere im jeverschen Schloss: Als erste Kommune weltweit hat Friesland am Freitagabend die Bürgerbeteiligung mittels der Internet-Software „Liquid Democracy“ ermöglicht.«

(Jeversches Wochenblatt, 10.11.12)

»Tranquil and picturesque, Friesland in northern Germany might seem an unlikely spot for an experiment in digital politics.«

(The Economist, 30.3.2013)

»Per Computer sollen die Menschen bei Entscheidungen des Kreistages mitreden können. Am Tag oder in der Nacht – dann, wenn sie Zeit haben. Auf dem platten Land findet eine Weltpremiere statt. Die Friesen haben den Nerds der Großstädte echt ein Schnippchen geschlagen.«

(Die WELT, 27.4.2013)



Landkreis Friesland



www.liquid-friesland.de
www.friesland.de/liquid
Lindenallee 1 · 26441 Jever